

Morla – Der Ursprung

Beschreibung:

Am 26. November 2007 entstanden die ersten Entwürfe für die Gebiete, aus welchen später die Welt Morla entstand.

Vorwort

Früher träumte ich davon, mir meine eigene Welt zu erträumen, fernab der Realität. In dieser Welt, Platz, Freiraum, Möglichkeiten. Geschichten zum Selbstgestalten, ähnlich wie Traumreisen. Nur eben meine ganz persönliche eigene Welt. Diese wollte ich mit anderen Menschen teilen und so entstanden die Folgenden drei Texte.

Das Spiegelmeer

Unsere Reise beginnt am Ufer des Spiegelmeeres. Ein weites Meer aus harten gläsernen Spiegeln, die doch so flüssig wie Wasser sind. Der lange Strand besteht aus silbergrauen Spiegelscherben. An einer Brücke ankert ein Boot, bereit weit uns in das silbergraue Spiegelmeer zu tragen.

Taucht man hier unter so sieht man alles und nichts zugleich, denn auch Unterwasser zeigt das Meer sein verspiegeltes Gesicht.

Eine stille kühle Welt ist es, das Spiegelmeer, sowie die Eiswüste an welcher es endet.

Die Eiswüste

Frostig, kalte Winde im unbewohnten Eisland. Eisschollen in schwachem Eisgrau auf silbergrauem Spiegelwasser. Die ersten eisblau schimmernden Eisberge. Wir sind an der Grenze zur Eiswüste.

Ein altes Flugzeugfrack unbekannter Herkunft umringt von mit ewigem Eis überzogenen Rosen und Blumen. Weite Täler und Gebirge, alles in hellem blauweiß leuchtend.

Unter meterdickem Eis liegt das Spiegelmeer begraben, schwache Sonnenstrahlen in grellem weiß kaum zu spüren durch die eisige Kälte.

Auch hier herrscht vollkommene und grenzenlose Stille.

Die SmilySmarties (später Smilybaumwald)

Am anderen Ende der Eiswüste warten Eisschollen, die einen über das Eismeer bringen. Umringt von Eisbergen treiben die Schollen an weitentfernte Ufer, das Ufer eines Waldes. Morana nennt man diesen Wald und an den Zweigen seiner Bäume wachsen runde Kugeln statt Blättern. Auf ihnen sind die verschiedensten Smilys abgebildet.

Enge Wege führen durch den verschlungenen Wald.